



Antrag

der Abgeordneten **Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

Lehrkräftemangel bekämpfen V: Mehr Entlastung durch Verwaltungsangestellte

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

In den Sekretariaten wird das Schulleben organisiert: Die amtliche Schulverwaltung (ASV) und weitere Schulsoftware wird gepflegt, der Ganzttag organisiert, die Entgegennahme von Krankmeldungen und häufig die Organisation einer mehrhäusigen Schule. Das alles und vieles mehr erfordert erstens eine gute Ausbildung und hohe persönliche Kompetenzen und zweitens eine entsprechende Ausstattung mit Arbeitsstunden. Gerade an Förder-, Grund- und Mittelschulen aber werden die zahlreichen und umfassenden Aufgaben nicht adäquat bei der Stellenberechnung berücksichtigt.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert,

- die 400 im Entwurf des Haushaltsplans 2023 vorgesehenen Stellen im Bereich der Schulverwaltung komplett an Förder-, Grund- und Mittelschulen einzurichten sowie weitere Stellen zu schaffen,
- die Richtlinien zur Stundenzuteilung von Verwaltungskräften an Förder-, Grund- und Mittelschulen zu überarbeiten, den gestiegenen Anforderungen und dem größeren Umfang der Tätigkeiten entsprechend abzubilden und jede Schule mit mindestens einer Halbtagsstelle auszustatten,
- sämtliche Verwaltungsangestellten mindestens in EGr. E 6 einzugruppieren.

Begründung:

Förder-, Grund- und Mittelschulen sind dann attraktive Einsatzorte für Lehrkräfte, wenn der Schulalltag und das Schulleben gut organisiert sind. Das Herzstück, die organisatorische Zentrale, der Maschinenraum der Schulen, sind die Sekretariate und damit die Verwaltungsangestellten. Das enorme Maß an Aufgaben, die immer komplexer werdenden Tätigkeiten, die zunehmende Digitalisierung mit all ihren Vorteilen erfordern gut ausgebildete, engagierte und motivierte Verwaltungsangestellte. Dies erreicht man mit einer der Tätigkeit adäquaten Bezahlung durch Eingruppierung in mindestens EGr. E 6 und durch eine ausreichende Ausstattung und Zuteilung mit Arbeitsstunden.

Aktuell werden vor allem kleinere Schulen mit viel zu wenig Arbeitsstunden für Verwaltungskräfte ausgestattet, sodass häufig die Schulleitungen oder Lehrkräfte Verwaltungstätigkeiten übernehmen müssen – regelmäßig sogar parallel zum Unterricht. Dies belastet diese noch zusätzlich und fördert nicht gerade die Attraktivität des Arbeitsumfelds und des Berufs. Es ist ein Gebot der Stunde, dieser Entwicklung entgegenzutreten und wirklich alle bayerischen Schulen mit ausreichend Verwaltungskräften auszustatten.